

## Psalm 62,11

### Psalm 62,11

1 *Dem Vorsänger. Für Jeduthun. Ein Psalm Davids.*

2 Nur auf Gott wartet still meine Seele; von ihm kommt meine Rettung.

3 Nur er ist mein Fels und mein Heil, meine sichere Burg; ich werde nicht allzu sehr wanken.

4 Wie lange lauft ihr alle Sturm gegen *einen* Mann und wollt ihn zertrümmern wie eine überhängende Wand, eine rissige Mauer?

5 Sie planen nur, ihn von seiner Höhe hinabzustoßen; sie haben Wohlgefallen an Lüge; mit ihrem Mund segnen sie, aber im Herzen fluchen sie. (*Sela.*)

6 Nur auf Gott wartet still meine Seele; denn von ihm kommt meine Hoffnung.

7 Nur er ist mein Fels und mein Heil, meine sichere Burg; ich werde nicht wanken.

8 Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre; der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht ist in Gott.

9 Vertraue auf ihn allezeit, o Volk, schüttet euer Herz vor ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht. (*Sela.*)

10 Nur ein Hauch sind die Menschenkinder, ein Trug die Herrensöhne; auf der Waage steigen sie empor, sind allesamt leichter als ein Hauch!

11 Verlasst euch nicht auf erpresstes Gut und setzt nicht trügerische Hoffnung auf Raub; wenn der Reichtum sich mehrt, so hängt euer Herz nicht daran!

12 Eines hat Gott geredet, zweierlei ist's, was ich gehört habe: dass die Macht bei Gott steht;

13 bei dir, o Herr, steht aber auch die Gnade, denn du vergiltst einem jeden nach seinem Tun!

11 Verlasst euch nicht auf erpresstes Gut und setzt nicht trügerische Hoffnung auf Raub; wenn der Reichtum sich mehrt, so hängt euer Herz nicht daran!

*Verlasst euch nicht auf erpresstes Gut → unrecht Gut gedeiht nicht – diese Haltung ist mir von Kindheit an zu eigen geworden. Immer schon graute mir vor der Nazizeit.*

Markusevangelium 10,20-27 Er aber antwortete und sprach zu ihm: Meister, das alles habe ich gehalten von meiner Jugend an.

21 Da blickte ihn Jesus an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt dir! Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, nimm das Kreuz auf dich und folge mir nach!

22 Er aber wurde traurig über dieses Wort und ging betrübt davon; denn er hatte viele Güter.

23 Da blickte Jesus umher und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes eingehen!

24 Die Jünger aber erstaunten über seine Worte. Da begann Jesus wiederum und sprach zu ihnen: Kinder, wie schwer ist es für die, welche ihr Vertrauen auf Reichtum setzen, in das Reich Gottes hineinzukommen!

25 Es ist leichter, dass ein Kamel durch das Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.

26 Sie aber entsetzten sich sehr und sprachen untereinander: Wer kann dann überhaupt errettet werden?

27 Jesus aber blickte sie an und sprach: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott! Denn bei Gott sind alle Dinge möglich.

*Herr Jesus Christus – Ich darf das was ich habe und auch mich heute dir anbefehlen. Lass mich das, das du mir zumisst, nach deinem Sinn bestmöglich für dich verwalten, Amen.*

<https://www.rudolf-leitner.at/>